Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 46: **Theater**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Teint des erfolgreichen Künstlers ist überdurchschnittlicher Beanspruchung ausgesetzt und er sollte dennoch immer ein Vorbild an Frische und Reinheit sein.
Das unerlässliche Make-Up beim Film, im Theater und speziell bei der Television, kombiniert mit der Hitze der Scheinwerfer ist eine grosse Belastung für die Haut.
Comédia Abschminke, die bewährte Spezial-Cleansing-Cream reinigt nicht nur ausgezeichnet, sie erhält dank ihrer gut studierten Formel Ihre Haut auch gesund, weich und geschmeidig, trotz täglicher Arbeit im Studio und auf der Bühne.

Benützen Sie die vorteilhafte Spardose à Fr. 5.70
(Lux.-frei)

Das Buch vom Cabaret Federal

Hinter dem eigenen Vorhang

Eine wahre Fundgrube für Freunde des Humors, Liebhaber des Cabarets. Mit Texten aus 10 Programmen; 2 komplette Notentexte. Ein Geschenkbuch par excellence!

In farbiger Hülle Fr. 7.50

EUROPA VERLAG

Sehr geehrter Herr Direktor!

(Briefe ans Theater)

Man hat mir in den Ferien einen Brief ins Ausland nachgeschickt. Ich mußte ihn auf einem Zollamt abholen, weil er als Wertsache deklariert war und der Zoll wahrscheinlich Devisenschiebungen oder doch wenigstens Kaffee- und Zigarettenschmuggel vermutete. Das schöne Couvert wurde aufgemacht und zum Vorschein kam ein Theaterstück, das von seinem Autor auf mindestens Fr. 1000.– Wert geschätzt war. Der Zoll war eher enttäuscht. Geistige Werte bedeuten ihm nicht dasselbe wie Schokolade und Uhren. Er war mit einer Gebühr zufrieden, die 5 Rappen entsprach, nahm aber die Sache sehr genau, indem ein erster Zöllner einen Einfuhrschein im Doppel ausfertigte, ein zweiter den Fall in einem großen Heft eintrug und wichtige Details mit einem Lineal unterstrich, und ein dritter die Gebühr einzog und eine Quittung ausschrieb. Hier waren die Grenzen der Kompetenzen mit vorbildlicher Genauigkeit abgesteckt. Ich folgte dem Vorbild und leitete das Theaterstück an den Kollegen vom Schauspielhaus weiter, weil es als musiklos nicht in die Kompetenzen des Stadttheaters fiel.

☆

Das Theater braucht nicht nur Stücke, sondern auch Darsteller, und ich will den geneigten Leser mit dem Briefschreiber nicht nur wörtlich, sondern buchstäblich bekanntmachen. Er schrieb:

Hemungslos grief ich heute zur Feder. Den ich habe mir schon immer große Fandasien gemacht irgendwie auf Bünen zu arbeiten. Darum habe ich mich entschlossen, bei Ihnen werte Direktion, um Auschunft zu bietten. Wenn Sie sich also um sollche Schreiben befassen wäre ich Ihnen danckbar. Lege noch ein Foto bei, daß Sie wissen, wie ich überhaut eine Gesichtsform habe.
achtungsvoll sende ich die besten Grüße

X Y, Portie

☆

Ein rosa Briefchen verriet von vornherein eine Bewerbung aus dem zarten Geschlecht:

... Ich habe blonde Haare und eine sehr gute Stimme, auch eine gute Figur. Kann auch schon tanzen, besonders Negertänze. Bin 14 Jahre alt, aber sehr hell. Mein Pappa ist Gemeindevorarbeiter. Meine Mutti Hausfrau. Eine 18jährige Schwester habe ich auch noch, sie ist die Höchste auf dem Büro. Also an Geld fehlt es nicht. Wenn das Theater mich brauchen kann, so würde es alle Einwohner vom Dorf freuen. Maria Schell habe ich schon persönlich gesehen. ...

☆

Aber was ist das gegen die Vielseitigkeit eines Vertreters der chemisch-pharmazeutischen Branche, der zum Theater umsatteln will:

... Meine Kenntnisse erstrecken sich auf alle möglichen Gebiete. Da ich eine Schreinerlehre absolviert habe, könnte ich u. U. für das Verschieben von Kulissen oder andere handwerkliche Arbeiten in Frage kommen. Technische Talente und sehr gute Kenntnisse in elektrischen Anlagen würden es mir erlauben, irgendwie in der Beleuchtungszentrale etc. tätig zu sein. Da ich aus einer sehr musikalischen Familie stamme, könnte ich aber auch im Chor oder als Statist mitwirken – im Notfall sogar tanzen. ...

☆

Eine andere Universalkraft bietet sich an zu wirken im

... zeichnen, malen, sticken, flicken von Wäsche, Strümpfen, Kleidern in einfachster bis feinster Ausführung, Klavier, Querpfeife, Violine, Handorgel, Mundharmonika, Kinderhüten .....

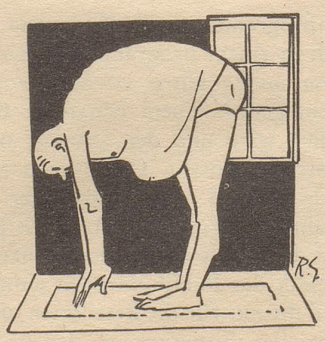
☆

Jemand suchte mich persönlich auf, um vorzusingen. Er sprach mit kohlenschwarz tiefer Stimme und ich fragte ihn: «Sie singed sicher Baß?» Worauf er antwortete: «Nei, ich singe tüüf.»

Hans Zimmermann

Opernsänger

sind im Grunde genommen Männer von starker Unbefangenheit und Selbstsicherheit. Das zeigt sich schon darin, daß sie sich, im Gegensatz zu den andern Männern, zu singen getrauen auch wenn sie sich nicht rasieren, auch wenn sie sich nicht im Bad befinden, und auch wenn sie nicht gerade am Volant sitzen. bi



Frühturnen, unser Steckenpferd,
ist schon ein Tröpfchen Schweißes wert.
Es ist — so suggeriert man sich,
der edlen Linie förderlich.

TR TELEPHON-RUNDSPRUCH

Tönt ermunternd schon am Morgen